

20. Klaus-Haferkorn-Gedächtnisturnier 22.12.1977

Spielmodus Zwei 4er-Gruppen / zwei 3er-Gruppen + Qualifikation, Endrunde.

Teilnehmende Mannschaften 14 + 2 (Einlagerspiel)

Teilnehmer 102 + 1 (Gastspieler) + 18 Einlagerspieler

Teilnehmer pro Team 7, 29

Die Spiele

Gruppe 1		Gruppe 3	
Die Extremen - Der Knurps	34 : 25	Die ACn - Datzera	36 : 18
Die Sanguiniker - Aireußer	44 : 45	Ruckerer - Die ACn	37 : 36 n.FWS.
Die Extremen - Die Sanguiniker	36 : 38	Datzera - Ruckerer	27 : 38
Der Knurps - Aireußer	24 : 39	Gruppe 4	
Aireußer - Die Extremen	31 : 50	Das Fahnlein - Die Peristaltiker	36 : 43
Der Knurps - Die Sanguiniker	29 : 45	Die Aasgeier - Die Choleriker	35 : 32
Gruppe 2		Das Fahnlein - Die Aasgeier	41 : 44
Bollwerk 77 - Die Leibhaftigen	47 : 21	Die Peristaltiker - Die Choleriker	32 : 30
Die Bottles - Bollwerk 77	34 : 53	Die Choleriker - Das Fahnlein	44 : 52
Die Leibhaftigen - Die Bottles	25 : 26	Die Peristaltiker - Die Aasgeier	40 : 42

Qualifikationsspiel: 1. Gruppe 2 - 1. Gruppe 3

Bollwerk 77 - Ruckerer 49 : 26

Einlagerspiel
Oldtimers - Veteranen 22 : 13

Endrunde
Die Extremen - Bollwerk 77 42 : 45 n.FWS.
Bollwerk 77 - Die Aasgeier 36 : 30
Die Aasgeier - Die Extremen 56 : 38

In letzter Sekunde siegt B. Wagners (11) Klasse in der Schulmeisterschaft gegen Th. Lips & Co. G. Salberg und W. Himmel (re.) beobachten den Kampf unter dem Korb.

Tabelle

1. Bollwerk 77	10 : 0	230 : 153	
2. Die Aasgeier	8 : 2	207 : 187	
3. Die Extremen	4 : 6	200 : 195	
4. Ruckerer	4 : 2	101 : 112	V. Quali
5. Die Sanguiniker	4 : 2	127 : 110	2VR
Die Peristaltiker	4 : 2	115 : 108	2VR
Die ACn	2 : 2	72 : 55	2VR
Die Leibhaftigen	0 : 4	46 : 73	2VR
9. Aireußer	4 : 2	115 : 118	3VR
Das Fahnlein	2 : 4	129 : 131	3VR
Datzera	0 : 4	45 : 74	3VR
12. Die Choleriker	0 : 6	106 : 119	4VR
Der Knurps	0 : 6	78 : 118	4VR
#14. Die Bottles	2 : 2	60 : 78	nur VR

*Zum 20. Mal dabei:
Das Fahnlein.
Seit Beginn an dabei!*



Links: „Nun steh ich hier, ich armer Tropf!“ Sigg C. Matschke wird für seine 20. Teilnahme geehrt. Das ist Applaus von Teamkamerad D. Zeller und den Datzera H. Wurm (9) und H. Ringel wert.



Topscorer des Turniers

	Punkte	Schnitt
1. Gerhard Brand	79	1. Dieter Adam 19,33
2. Peter Wagner	64	2. Bertram Wagner 19,00
3. Bernd Ziegmann	59	3. Werner Mühling 17,67

Topscorer der ersten drei Platzierten

Bollwerk 77 Bernd Ziegmann (59), Rainer Glas (51), Roland Gerner (40).
Die Aasgeier Peter Wagner (64), Roland Görtler (42), Wolfgang Rockmann (39).
Die Extremen Gerhard Brand (79), Hendryk Urbanowicz (48), Ulrich Hirschfelder (40).

Das Turnier

Wie alle Jahre kurz vor Weihnachten fand das Klaus-Haferkorn-Gedächtnis-Turnier statt. In vier Spielhallen kämpften von 9 bis 18 Uhr 16 Mannschaften um die Siegerschale, die am Ende der glücklichen Gewinnermannschaft Bollwerk von OstD Luchner überreicht werden konnte. Dieses Basketballturnier, das heuer bereits zum 20. Male ausgetragen wurde, ist ein Stück lebender Bamberger Basketballgeschichte, eine notwendige Ergänzung zum mehr leistungsorientierten Vereinsbasketball.

Die Vorrunde wurde in vier Gruppen ausgespielt, in denen es wie immer zu dramatischen Auseinandersetzungen kam. Das Los hatte vor allem in der Gruppe 1 ein sehr ausgeglichenes Feld zusammengebracht, so dass am Ende drei Mannschaften punktgleich vorn lagen. Völlig unerwartet gelang dem Neuling des Turniers, den Aireußern (OR-Meister 1977), gleich zu Beginn ein hauchdünner 45:44-Erfolg gegen Die Sanguiniker (OR-Meister 1973/74). Sofort darauf aber bezwangen Die Sanguiniker überraschend den Titelverteidiger und zehnmaligen Teilnehmer Die Extremen (OR-Meister 1968) mit 38:36. So musste die Entscheidung um den Gruppensieg im Spiel zwischen der jüngsten Mannschaft den Aireußern und den Extremen fallen, wobei sich die ältere Mannschaft aufgrund ihrer größeren Routine und des starken G. Brand mit 50:31 durchsetzen konnte. Viertes Team in dieser Gruppe war Der Knurps (OR-Meister 1972), der von der Tabelle her zwar ganz am Schluss landete, doch in jedem Spiel einen unbequemen Gegner abgab.

Nach dem Spiel Aireußer gegen Die Extremen sind Spielführer B. Wagner und G. Brand (re.) freundschaftlich vereint. Foto: FT-Werner Schnee



Aireußer - Der Knurps 39:24; Bertram Wagner (abgeschirmt von G. Salberg) setzt sich gegen R. Klosa (7) und N. Folger durch.



Weit ruhiger ging es in der Gruppe 2 zu, wo es dem späteren Sieger Bollwerk 77 (OR-Meister 1976) ohne Schwierigkeiten gelang, Die Bottles (OR-Meister 1966, die wieder einmal nur mit einem Gastspieler ein Team zusammenkratzen konnten) und Die Leibhaftigen (OR-Meister 1964/65) hinter sich zu lassen. Platz 2 belegten nach einem schweren Spiel Die Bottles mit nur einem Punkt Vorsprung (26:25).

Die Gruppe 3 wiederum bot eine dicke Überraschung. Denn es gelang den Ruckerern (OR-Meister 1963!) Die ACn (OR-Meister 1969) mit einem 37:36-Sieg nach Verlängerung (nach den Sonderstatuten in Form eines Freiwurferens) auf den zweiten Platz zu verweisen. Für eine Mannschaft, deren OR-Meisterschaft bereits 14 Jahre zurücklag, eine wirklich beachtliche Leistung. Den dritten Platz dieser Gruppe belegten die Datzera (OR-Meister 1959). Die Sieger der Gruppen 2 und 3 mussten nun ein Qualifikationsspiel um die Teilnahme an der Endrunde bestreiten, das vom Bollwerk 77 ohne Mühe mit 49:26 gegen die nun langsamer ruckenden Ruckerer gewonnen werden konnte.

Gute Spiele gab es auch in der Gruppe 4. Vorneweg muss man hier eine Mannschaft nennen, die als einzige an allen 20 Turnieren teilgenommen hat: Das Fahnlein (OR-Meister 1957/58). Sollte man meinen, die Mannen um den eleganten D. Adam und den Philosophen S. Matschke, der als einziger Spieler an allen Turnieren teilnahm, hätten nur der Statistik wegen teilgenommen, so täuschte man sich schwer. In jedem Spiel lieferten sie dem viel jüngeren Gegner einen harten Kampf, verloren zweimal sehr knapp und bezwangen gar Die Choleriker (OR-Meister 1970/71) mit 52:44 (!). Den Gruppensieg machten aber Die Aasgeier (OR-Meister 1975) und Die Peristaltiker (OR-Meister 1967) unter sich aus, wobei Die Aasgeier gegen Reichmann und Co. mit ihrem 42:40-Erfolg viel Hilfe und Glück brauchten.



Die Leibhaftigen - Die Bottles 25:26; Links: Heinz Jacob zieht zum Korb. G. Meinhardt, J. Popp, R. Neukam (9) und H. Lehner (5) beobachten die Szene. Jeder will den Ball. V.li.: Rüdiger Heinisch, Kilian Popp, Horst Lehner und Heinz Jacob.

So standen mit den Extremen, dem Bollwerk 77 und den Aasgeiern die Endrundenteilnehmer fest. Zu ihnen gesellten sich noch zwei Mannschaften, die zwar nicht den sportlichen Ausgang dieses Tages bestimmten, um so mehr jedoch zu früheren Zeiten Ideen und Charakter des Gedächtnis-Turniers. In einem Einlagenspiel standen sich in nahezu kompletter Aufstellung die Oldtimer (OR-Meister 1955) und die Veteranen (OR-Meister 1956) gegenüber, deren OR-Meisterschaften nun bereits über 20 Jahre zurücklagen. Die Oldtimer siegten nach schönem Spiel mit 22:13.

Gesamtpunktzahl im Turnier	1631
Punkte pro Spiel im Schnitt	74,14
Positivstes Korbverhältnis	Bollwerk 77 +77
Die meisten Punkte eines Spiels	Die Aasgeier 56 (- Die Extremen 38)
Positivste Punktedifferenz im Schnitt	Die Extremen +15,40
Höchste Gesamtpunktzahl eines Spiels	96 (Das Fähnlein - Die Choleriker 52:44)
Die meisten Punkte im Schnitt	Die Extremen 46,00
Die wenigsten Gegenpunkte im Schnitt	Die ACn 27,50
Die meisten Punkte des Turniers	Bollwerk 77 230
Die wenigsten Gegenpunkte des Turniers	Die ACn 55

Anzahl der Spiele	22 +1
Höchster Sieg	Bollwerk 77 - Die Leibhaftigen 47:21 (+26)
Negativstes Korbverhältnis	Der Knurps -40
Die wenigsten Punkte eines Spiels	Datzerä 18 (- Die ACn 36)
Negativste Punktedifferenz im Schnitt	Datzerä -14,50
Niedrigste Gesamtpunktzahl eines Spiels	51 (Die Bottles - Die Leibhaftigen 26:25)
Die wenigsten Punkte im Schnitt	Datzerä 22,50
Die meisten Gegenpunkte im Schnitt	Das Fähnlein 43,67
Die wenigsten Punkte des Turniers	Datzerä 45
Die meisten Gegenpunkte des Turniers	Die Extremen 195

Zur zehnten Teilnahme war nicht nur der Traum vom Titelhat trick ausgeträumt, Die Extremen konnten überhaupt kein Turnier mehr gewinnen. Auch so zahlenstark sind sie nie mehr angetreten. V.li.: W.Fricke, H.Raithel, H.Urbanowicz, G.Will, U.Hirschfelder, P.Schröter und G.Brand.

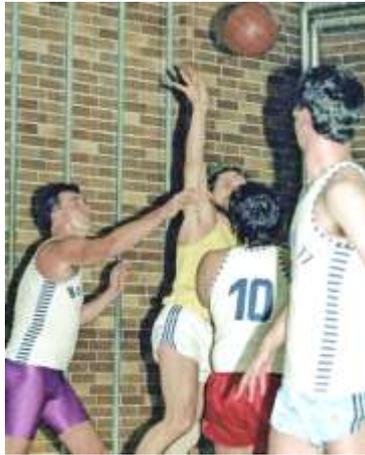
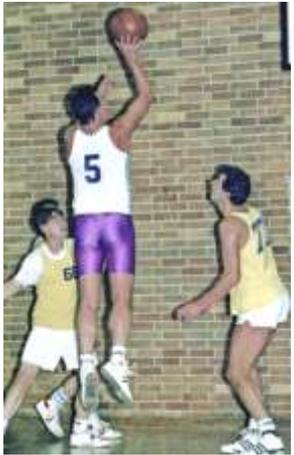
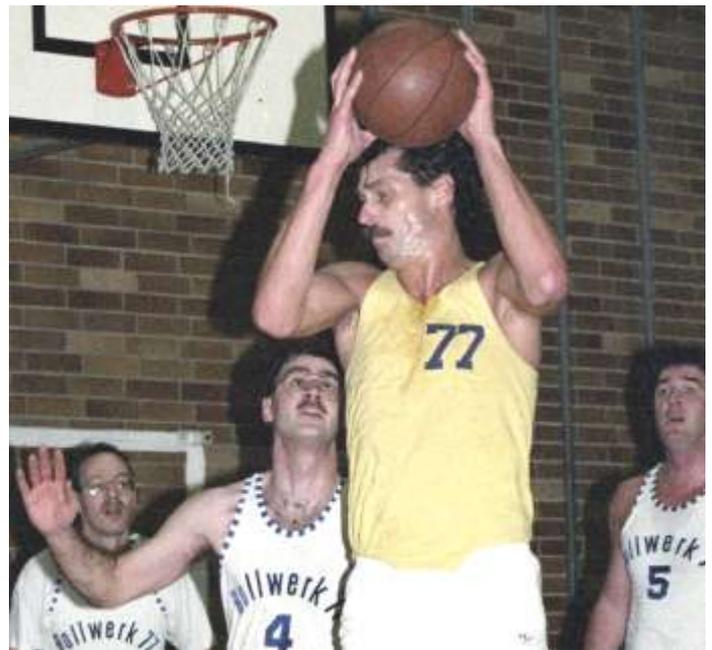
Entscheidendes Spiel der Endrunde:

Dientzenhofer-Gymnasium II (2x10min.)

Der Turniersieg dagegen fiel vor mehreren Ehrengästen, unter ihnen Walter Träger, Vizepräsident des Deutschen Basketballbundes und Generalsekretär des NOK, äußerst knapp aus. In einem hochklassigen Spiel zwischen dem Titelverteidiger und sechsmaligen Gewinner, den Extremen, und dem Bollwerk 77 stand es nach Ablauf der regulären Spielzeit unentschieden. Erst durch das Freiwurferwerfen konnte sich die jüngere Mannschaft mit 45:42 durchsetzen. Die folgende Begegnung Bollwerk 77 gegen Die Aasgeier brachte dann für viele Zuschauer die Entscheidung, denn aufgrund ihres ausgeglicheneren Spielerpotentials konnte auch diesmal das Bollwerk siegen (36:30), wenn sich auch Die Aasgeier heftig wehrten. Damit stand bereits vor dem letzten Spiel mit dem Bollwerk der Turniersieger fest. Dadurch verlor das letzte Spiel des Tages an Bedeutung. Mit letzten Kräften trennten sich Die Aasgeier und Die Extremen 56:38. Mit diesem Spiel ging das 20. Klaus-Haferkorn-Turnier zu Ende und auch die letzte Endrunde. Ab 1978 gab es wieder ein echtes Endspiel.



Bollwerk 77				Die Aasgeier			
Spieler	Punkte	Freiwürfe	Fouls	Spieler	Punkte	Freiwürfe	Fouls
Ziegmann, Bernd	6	2/2	2	Heyder, Wolfgang	2		2
Burgis, Wolfgang				Dippold, Wolfgang			
Christ, Peter				Görtler, Roland	4	0/3	2
Gerner, Roland	8	2/2		Melzner, Klaus-Jürgen			
Glas, Rainer	12	6/8	2	Teichtweier, Claus			5
Görtler, Gerhard	4	0/3	3	Reissig, Ulrich			3
Weiß, Werner				Rockmann, Wolfgang	10		4
Weninger, Jürgen	6		2	Wagner, Peter	14	4/6	3
Gesamt	36	10/15	9	Gesamt	30	4/9	19



Ewige Tabelle

Platz	Mannschaft	Punkte	Korbverhältnis
1.	Die Extremen	74:16	1715:1317
2.	Ruckerer	65:39	1489:1227
3.	Die Immermüden	58:16	959:722
4.	Das Fähnlein	58:52	1449:1369
5.	Die Peristaltiker	56:28	1323:1154
6.	Datzerä	47:69	1292:1525
7.	Die ACn	30:30	817:890
8.	Die Choleriker	27:27	881:752
9.	Die Gerechten	24:28	475:422
10.	Die Bottles	24:32	654:767
11.	Die Sanguiniker	23:9	596:514
12.	Murmulatoren	22:54	709:944
13.	Die Aasgeier	21:9	600:500
14.	Oldtimers	15:47	483:703
15.	Bollwerk 77	14:2	354:253
16.	Der Knurps	13:23	501:577
17.	Die Leibhaftigen	13:59	752:1061
18.	Aireußer	4:2	115:118
19.	Veteranen	0:46	216:565

Topscorer

Platz	Spieler	Team	Spiele	Punkte
1.	Pfeifer, Dieter	Ruckerer	52	658
2.	Reichmann, Wolfgang	Die Peristaltiker	40	593
3.	Brand, Gerhard	Die Extremen	43	591
4.	Adam, Dieter	Das Fähnlein	51	590
5.	Lorber, Rudolf	Ruckerer	52	406
6.	Sauer, Jochen	Murmulatoren	38	398
7.	Urbanowicz, Hendryk	Die Extremen	45	385
8.	Fricke, Walther	Die Extremen	45	377
9.	Grampp, Jürgen	Datzerä	55	372
10.	Müller, Gerhard	Das Fähnlein	53	359
11.	Ringel, Hans	Datzerä	58	337
12.	Metzler, Manfred	Die Immermüden	37	335
13.	Hennig, Hans	Das Fähnlein	50	299
14.	Reinwald, Erwin	Die Immermüden	37	288
15.	Wagner, Eugen	Die Choleriker	27	268
16.	Kraus, Helmut	Datzerä	55	256
17.	Ulherr, Gerd	Die Peristaltiker	32	241
18.	Hugel, Horst	Die Choleriker	27	237
19.	Dotter, Hans	Die ACn	27	234

Die Extremen - Bollwerk 77 42:45n.Fw.S. Von diesem legendären Spiel, dass eine Ära beendete und eine neue einleitete, gibt es leider keine Bilder. Diese Fotos sind von 1992. Links: Jürgen Weninger steigt gegen Heiner Wohlfahrt und Gerhard Brand hoch.

Die Bollwerker J.Weninger, W.Burgis (10) und G.Dusold bedrängen Uli Hirschfelder.

Gerhard Brand versucht sich gegen Gerald Dusold durchzusetzen. Roland Hörmann und Jürgen Weninger (5) beobachten dies.